

DEZEMBER 2025 | JANUAR | FEBRUAR 2026

Gemeindebote 121

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenhagen-Hagenburg



Viele himmlische Klänge

Musik zum Advent mit allen Hagenburger Chören

Meermusik lädt zum Konzert

Seite 22

Mitsingen ausdrücklich erwünscht

Singen unter dem Turm / Nicolai-Chor: Mitsing-Projekt zu Laetare

Seite 15/ Seite 23

24. Neujahrskonzert

Ratsband gastiert zum 24. Mal in der Nicolai-Kirche

Seite 28

Die Meer-Andacht für dich!

Tägliche Telefonandachten der Seeprovinzgemeinden unter

05033 - 99 499 44



Impressum**Herausgeber**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Altenhagen-Hagenburg
Altenhäuser Str. 25
31558 Hagenburg



Telefon
05033/7627

Email
altenhagen-hagenburg@lksl.de

Internet
www.kirche-hagenburg.de

Redaktion

Hannika Lock
Wilhelm Schaer
Tanja Steinberg
Martina Werthmüller
Dr. Jan Peter Wiborg
Cord Wilkening (V.i.S.d.P.)

Druck
die-druckfabrik.de GmbH
31558 Hagenburg

Auflage
2200 Exemplare

AKTUELLES

- 04 Grüngut für den Altar**
Vorfreude auf Trinitatis-Zeit
- 22 Das Glitzern einfangen**
Adventskonzert der Chöre
- 20 Festlicher Klang**
Posaunenchor-Jubiläum

GEMEINDELEBEN

- 10 Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt**
Victoria Kreft Ansprechpartnerin
- 11 Auf neuem Kurs**
Marie Fischer neue Vikarin
- 24 Ein Platz an der Sonne**
Neuer Kursus Stufen des Lebens
- 25 Friedenslicht kommt**
Kerzen mitbringen!
- 26 Gruppen - Kreise - Kontakte**



Neuer Kursus: Stufen des Lebens. Seite 24

TERMINE

- 14 Gottesdienste**
- 25 Konfirmandenanmeldung**
Sonntag, 8. Februar

Gemeindebote 121**Jahreskreis**

Mit dieser Ausgabe beginnt, wie schon viele Male zuvor, das neue Kirchenjahr. Dieser wiederkehrende Kreislauf aus Weihnachts-, Oster- und Trinitatiszeit, mit seinen unterschiedlichen Festen und Farben beginnt von vorn.

Advent ist die Zeit der Vorfreude und der Vorbereitung, eine Zeit der inneren Einkehr und Erwartung auf das Christfest. Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen begleitet uns durch diese Zeit und an Weihnachten steht in vielen Häusern ein geschmückter Tannenbaum. Wir erzählen von dem Ursprung dieser alten Traditionen und über ein Geschenk an die Kirchengemeinde, die eine neue Tradition begründet.

Musikalisch tat und tut sich viel in unserer Nicolai-Kirche: Die Chöre bereiten sich intensiv und mit Freude auf das Adventskonzert vor und was wäre Advent ohne Singen unterm Turm?

Mit einem Schulterblick berichten wir über die erfolgreiche Bläzerserenade am Reformationstag, mit der Visitation von Landesbischof Dr. Oliver Schuegraf und mit einem Blick nach vorne, über ein Mitsing-Projekt des Nicolai-Chores zu Laetare.

Mit Claudia Schwer-Reese ist ein Mitglied aus unserer Kirchengemeinde in die Landessynode gewählt worden, und Vikarin Marie Fischer ist Anfang November in einem festlichen Gottesdienst eingeführt worden. Wir heißen sie in unserer Gemeinde herzlich Willkommen und freuen uns auf ein gutes Miteinander. Mögen beide ein glückliches Händchen in ihrem neuen Wirkungskreis haben.

Der kirchliche Jahreskreis dreht sich weiter und gefühlt immer schneller. Zeit, inne zu halten. Ich wünsche ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, und kommen Sie behütet in das neue Jahr.

Martina Werthmüller

Grüngut für den Altar

VORFREUDE AUF DIE TRINITATIS-ZEIT

Unsere Kirche ist beim Erntedankgottesdienst von der heimischen Patchworkgruppe mit einer kunsthandwerklichen Arbeit reich beschenkt worden: Fleißige Hände haben mit ungezählten Stichen aus vielen Stoffteilen in harmonischen Grün- und Brauntönen einen Vorhang für den Altar erschaffen.

Er zeigt einen stattlichen Baum, der Stamm fest verwurzelt, streben die Äste gen Himmel und tragen verzweigt das vielfarbige Laub. Die Gestaltung lässt Raum für die eigene Interpretation, ich sehe sowohl das zarte Frühlingsgrün, wie auch die satten Sommerfarben und auch einen Hauch Herbst. Es kann der Stammbaum von Jesus sein, der Baum des Lebens im Paradiesgarten oder die knorrige Eiche im Knick. Alte Bäume sind Lebensraum vieler

Tier- und Pflanzenarten, selbst aus Totholz entsteht neues Leben und so ist der Baum auch ein Symbol des ewigen Lebens.

„Das Parament passt in die grüne Zeit des Kirchenjahres“, sprach der Lateiner im Redaktionskreis. Paramount, Pergament? Mmh, wieder ein Synapsenkurzschluss in meinem Gehörgang? Jetzt sprach er von Antependedings. Da bin ich mit meinem Asterix-Latinum am Ende und es ist Zeit, die Informationsnetze auszuwerten.

Der Kirchenraum wird jahreszeitlich mit passenden Blumen und Beiwerk individuell geschmückt und mit Paramenten, deren liturgische Farben weiß, violett, grün, rot und schwarz festgelegt sind und die Kirchenjahreszeit symbolisieren.

Das Parament ist eine neulateini-

sche Wortbildung, abgeleitet von parare „bereiten“. Oberbegriff der liturgischen Bekleidung für den Altar, die Kanzel, für Tücher, die

beim Abendmahl verwendet werden, quasi alles aus Stoff, auch der Talar des Pastors - nur nicht die Sitzpolster.

Das Antependium ist wörtlich zu nehmen. Es besteht aus den lateinischen Wortteilen ante „vor“ und pendere „hängen“. Dazu zählen der Kanzelbehang und der Altarbehang, der den Sockel des Altars bekleidet. Ob auch die roten Schleifen zu Weihnachten dazu zählen ist abschließend noch nicht geklärt. Diese Art Altarbehänge sind seit dem vierten Jahrhundert gebräuchlich, alte Stücke sind aus kostbaren Stoffen, reich

verziert, natürlich von Hand bestickt und haben die Zeit überdauert.

Damals wie heute haben Men-

schen ihre Kunst und Zeit dem Allgemeinwohl gewidmet und mit ihren Händen etwas Bleibendes geschaffen, an dem sich Generationen erfreuen können.

Unser neues Antependium steht dem in nichts nach, er ist eine Zierde für den Kirchenraum von bleibendem Wert. Grün ist die Farbe der Hoffnung und des Wachsens. Möge der Lebensbaum uns und künftige Generationen begleiten.

Liebe Patchworkgruppe: Danke!
Martina Werthmüller



Ursprung im "Rauen Haus"

ADVENTSKRANZ URSPRÜNGLICH MIT 24 KERZEN

Ursprung des Adventskranzes finden wir im "Rauen Haus" in Hamburg, welches Johann Hinrich Wichern (1808-1881) im Jahr 1833 gegründet hatte.

Nach seinem Studium der Theologie kehrt Johann Wichern in seine Geburtsstadt nach Hamburg zurück. Schnell erkannte er, dass gerade das Leid der Kinder sehr groß war und ihm kam die Idee eines „Rettungsdorfs“. Mit großer Unterstützung aus Hamburg gründete er 1833 das „Rauhe Haus“.

Wicherns Leitlinien für die familiäre Erziehung - Vertrauen, Vergebung statt Strafe, Gemeinschaft – bildeten die Grundlage für das Rauhe Haus.

Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit wollte Wichern mit dem Adventskranz Licht in die Dunkelheit

bringen und die Zeit bis Weihnachten anschaulicher machen. Mit den Kerzen wollte er den Kindern Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe näherbringen.

Im Gegensatz zum Kranz mit vier Kerzen bestand der Adventskranz im „Rauen Haus“ aus vier großen weißen Kerzen für die Adventssonntage und kleineren roten Kerzen für die Werkstage. Wichern stellte diesen Kranz 1839 im damaligen Betsaal auf dem Stiftungsgelände auf.

Dieser Kranz ist der Ursprung aller Adventskränze und der Gedanke Licht und Vorfreude in die vorweihnachtliche Zeit zu bringen, verbreitete sich weiter und wurde in der besinnlichen Zeit des Advents zu einem Symbol der wachsenden Hoffnung und Vorfreude über die Ankunft des Heilands.

Wilhelm Schaer



Woher kommt der Weihnachtsbaum?

Ein echter Ursprung für eine Weihnachtsbaum-Tradition ist schwierig auszumachen. Als frühe Übereinstimmung gilt, dass in vielen Kulturen im Winter geschmücktes Immergrün in die Häuser geholt worden ist.

Im frühen Heiligenkalender ist der 24. Dezember als Tag von Adam und Eva bezeichnet. Ein immergrüner Baum fungierte als Paradiesbaum und seitdem der 24. Dezember zunehmend als Heiliger Abend wahrgenommen wurde, änderte sich die Funktion des Baumes vom Paradiesbaum zum Christbaum. Einzelne Hinweise in Chroniken fanden sich im 15. Jahrhundert, der Brauch verdichtet sich vom 18. Jahrhundert an. Die Tradition gilt als "typisch deutsch", einige Autoren führen sie auf Martin Luther zurück.

Kerzen gegen die nächtliche/winterliche Dunkelheit und Christbaumkugeln als Paradiesäpfel - nicht nur in der Wahl des Baumes sondern auch im Schmuck spiegelt sich die usprüngliche Symbolik wider.

Seeprovinz wählt Synodale

Erstmalig fand die Synodalwahl für die neue Landessynode in den Kooperationsräumen statt. Am 23.9.25 traf sich die Wahlversammlung unseres Kooperationsraum/Wahlbezirk 5 im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Großenheidorn. Unser Superintendent Martin Runnebaum leitete mit Unterstützung einiger WahlhelferInnen die Wahl und konnte die Beschlussfähigkeit feststellen: Mindestens drei Viertel der Gemeindekirchenratsmitglieder waren anwesend. Wir haben fünf Gemeindemitglieder mit jeweils zwei StellvertreterInnen gewählt:

1.2. ordinierte Mitglieder: Markus Wesseloh, Steinhude, Stellvertret.: Karsten Dorow, Großenheidorn und Reinhard Zoske, Bergkirchen und Rainer Diekmann, Sachsenhagen. Stellvertret.: Cord Wilkening, Altenhagen-Hagenburg und Reinhard Zoske, Bergkirchen.

2.1. nichtordiniertes Mitglied, das einem Kirchenvorstand oder einem Gemeindekirchenrat angehören muss: Eckhard Lindemann, Bergkirchen; Stellvertret.: Elfriede Bühmann, Steinhude und Sabine Malinka, Sachsenhagen mit Auhagen.

3.1. nichtordiniertes Mitglied, das weder einem Kirchenvorstand noch einem Gemeindekirchenrat angehören soll: Markus Schwinn, Großenheidorn; Stellvertret.: Frank Steuernagel, Großenheidorn und Ute Peters, Großenheidorn

4. 1. nichtordiniertes Mitglied, das bei Beginn der Amtszeit der Landessynode das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben soll, hier konnten wir die Altersvorgabe „nicht ganz erfüllen“: Claudia Schwer-Reese, Altenhagen-Hagenburg; Stellvertret.: Anita Saal-Waßmann, Altenhagen-Hagenburg und Dorothee Büsselberg, Altenhagen-Hagenburg
Allen Gewählten herzlichen Glückwunsch und frohes Schaffen in unserer Landessynode!

Was macht die Landessynode, was sind ihre Aufgaben und wie setzt sie sich zusammen?

Die Synode ist eines von vier kirchenleitenden Organen unserer Landeskirche, neben dem Landesbischof, dem Landeskirchenamt mit dem Präsidenten und dem Landeskirchenrat. Die Landessynode setzt sich zusammen aus beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die als gewählte und berufene Mitglieder für eine Amtsperiode von sechs Jahren tätig sind. Aktuell haben wir 34 Synodale.

Die Verfassung der Landeskirche sieht vor, dass die Synode zu einem Drittel aus ordinier-ten und zu zwei Dritteln aus nicht ordinieren-ten Mitgliedern besteht. In der Regel kommt die Synode zweimal jährlich zusammen, dazwi-schen wird in diversen Ausschüssen (u.a. Bau, Theologie, Recht, Diakonie, Kinder,[-] Jugend) gearbeitet.

Die Synode beschließt Rahmen und Struktur für alle Kirchengemeinden, sie trifft Entschei-dungen und fasst Beschlüsse zu allen Gebieten kirchlichen Lebens. Kirchengesetze werden gelesen, diskutiert und verabschiedet.

Zu den weiteren Aufgaben der Synode gehören die Aufstellung und Verabschiedung des Haus-haltes und die Wahl des Landesbischofs sowie des Präsidenten des Landeskirchenamtes. Für eine Amtsperiode von sechs Jahren werden au-ßerdem die Mitglieder des Landeskirchenrates von der Synode gewählt.

Zu aktuellen Themen werden auch ExpertInnen intern und extern eingeladen. In der jetzigen Amtsperiode wurden unter anderem zum Bei-spiel der Vorstand der Stiftung Bethel eingela-den und zum Konzept des stationären Hospizes in Stadthagen gehört, der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Stadthagen berichtete aus der Arbeit oder Mitarbeiter aus den Koo-pe-rationsräumen stellten sich vor.

Zu den Sitzungen der Synode sind Gäste herz-lich willkommen und seit einiger Zeit werden die Tagungen weitgehend live gestreamt. Die Synode wird gerne mit einem Parlament verglichen. In einem Parlament gibt es eine Opposition. Das unterscheidet uns. Unsere Sy-nodenpräsidentin Daniela Röhler betont, die Synode ist bemüht, Entscheidungen einmütig zu treffen, auch wenn das bisweilen Zeit benö-tigt. Sie erinnert an das Gesetz zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare oder das Koo-pe-rationsgesetz: Diese Gesetze wurden nach lan-gem Ringen in der jetzigen Synode einmütig verabschiedet.

Wir wollen kirchliches Leben gestalten mit und für unsere Kirchengemeinden vor Ort. Zugleich blicken wir über unsere Landeskirche hin-aus: Wir gehören zur Konföderation evan-geli-scher Kirchen in Niedersachsen, zur VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands) und zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Die Welt, unsere Gesellschaft, verändern sich und das betrifft auch unsere Kirchen. Der ak-tuelle Kirchenentwicklungsprozess wird in der nächstens Synode weiter ein großes Thema sein.

Als Mitglied der jetzigen Synode habe ich un-sere Vielfalt und unser Bemühen um ein demo-kratisches Miteinander schätzen gelernt. Das ist nicht immer einfach, aber es lohnt sich, für unsere christlichen Werte, für unsere Kirche vor Ort und darüber hinaus.

Sabine Malinka (Synodenmitglied)



Wer ein Anliegen hat, kann sich gerne an unserer Ansprechperson wenden, Gemeindekirchenratsmitglied Victoria Kreft, Email: v.kreft@lksl.de.

Als Ansprechpersonen auf landeskirchlicher Ebene stehen auch Frau Dr. Alexandra Eimterbäumer Tel: 0175/3382472, Email: a.eimterbaeumer@lksl.de und Pastor Cord Wilkening Tel: 05033/7627 Email: c.wilkening@lksl.de zur Verfügung sowie natürlich das außerkirchliche Netzwerk: Opferhilfe Bückeburg, Tel: 05722/290 264, Email: Poststelle-bueckeburg@opferhilfe.niedersachsen.de

Schutzkonzept verabschiedet

VICTORIA KREFT ANSPRECHPARTNERIN FÜR PRÄVENTION

Unsere Kirchengemeinde hat in ihrer Gemeindekirchenratsitzung am 30.09.25 ihr neues Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt verabschiedet. Ziel des Konzepts ist es, Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene besser zu schützen und ein sicheres Umfeld in allen Bereichen des Gemeinlebens zu gewährleisten.

Im Rahmen der Vorstellung wurde auch Victoria Kreft als zuständige Ansprechpartnerin für Prävention und Intervention vorgestellt. Sie wird künftig Anlaufstelle für alle Fragen rund um den Schutz vor sexualisierter Gewalt sein und Mitarbeitende in Schulungen sowie bei der Umsetzung der Maßnahmen begleiten.

Das Schutzkonzept umfasst klare Verhaltensregeln, Verfahren bei Verdachtsfällen sowie regelmäßige Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche. Mit diesem Schritt setzt die Kirchengemeinde ein deutliches Zeichen für Transparenz, Sensibilität

und Verantwortung im Umgang mit einem Thema, das alle betrifft.

Auszug aus dem Leitbild des Schutzkonzeptes

„Jeder Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen. Dies verleiht uns Menschen Würde – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder ethnischer Herkunft. In unserer Kirchengemeinde wollen wir diese Würde achten. Wir übernehmen Verantwortung in unserer Kirchengemeinde für alle Menschen, insbesondere zu schützende Personen, vor grenzüberschreitendem Verhalten und Übergriffen, vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt sowie vor geistlichem Missbrauch.“

Wir wollen Menschen, ganz besonders Kindern und Jugendlichen, sichere Räume bieten, in denen sie Gottes Segen erfahren können. Wir wollen einen sicheren Rahmen schaffen, in dem Nähe, Gemeinschaft und geteilter Glaube erlebt werden können.“

Auf neuem Kurs am Steinhuder Meer

NEUE VIKARIN STELLT SICH VOR

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Marie Fischer, ich bin 27 Jahre jung und freue mich riesig die nächsten zwei Jahre mein Vikariat in Altenhagen-Hagenburg zu absolvieren. Geboren und aufgewachsen bin ich in Vehlen – also gar nicht weit weg von hier. In meiner Schulzeit habe ich viel in der Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde mitgewirkt, was mir sehr Spaß gemacht hat und letztlich auch der Grund war, warum ich mich entschieden habe, Theologie zu studieren. Fürs Studium hat es mich mehr oder weniger weit weg gezogen: Nach Göttingen, Heidelberg und ins schwedische Uppsala.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden, spiele im Posaunenchor, erkunde neue Laufstrecken oder bin auf Inlineskates unterwegs. Meinen Urlaub verbringe ich am liebsten an der Westküste Schwedens, weil ich dort schon von klein auf viel Zeit mit der Familie verbracht habe und es sich daher wie ein zweites Zuhause anfühlt. Meine Lieblingsorte sind immer die, die am Wasser sind –

umso mehr freue ich mich, das Steinhuder Meer nun direkt um die Ecke zu haben. Ich bin sehr gespannt auf alles, was mich die nächste Zeit erwarten wird und freue mich auf viele neue Erfahrungen, Begegnungen, gemeinsame Gottesdienste und darauf, Teil der Gemeinde zu sein.



„Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) Jahreslosung

Die Jahreslosung steht im letzten Buch des Neuen Testaments – im Buch der Offenbarung. Dort beschreibt der Seher Johannes in Visionen von prophetischen Ereignissen, die sich auf die Rolle Jesu, das Gericht Gottes und die Vernichtung des Bösen konzentrieren. Oder anders gesagt: „Gott macht in seinem Sinne alles neu!“

Es geht also nicht um eine Reparatur des Alten, sondern um die Erschaffung einer vollkommen erneuerten Wirklichkeit. Die Welt, wie wir sie kennen, die unter dem Fluch der Sünde stöhnt, wird nicht einfach verschönert, sondern im Kern erneuert.

Die Jahreslosung 2026 steht in einer biblischen Spannung zwischen dem „schon jetzt“ und dem „noch nicht“. Das „schon jetzt“ bedeutet: Die Erneuerung hat bereits mit Christus begonnen. Das bedeutet, dass die neue Schöpfung bereits in jedem Menschen beginnt, der sich Christus zuwendet. Das „noch nicht“ bedeutet: Im Moment sind wir umgeben von Schmerz, Leid und Ungerechtigkeit. Die endgültige Erfüllung der Verheißung steht noch aus. Weil Gott aber „Alpha und Omega“ – also Anfang und Ende ist – weist seine Verheißung eben auch über gegenwärtige Schwierigkeiten hinaus.

Die Verheißung, dass Gott alles neu machen wird, ist somit auch eine Quelle der Hoffnung! Die Gewissheit, dass Gott das letzte Wort hat, befähigt uns, inmitten von Krisen und Ängsten zuversichtlich zu leben. Und wir sind eingeladen, an der Erneuerung Gottes teilzuhaben und mitzuwirken. Wir können Gottes Liebe und Gerechtigkeit in unseren Beziehungen, in unserem Einsatz für die Schwachen und in der Bewahrung der Schöpfung sichtbar machen. Wir sollen die Hoffnung auf die künftige Welt in die gegenwärtige Welt hineinragen.

So können wir uns in den Dienst Gottes stellen. Gott sagt: „Siehe, ich mache alles neu.“ Aber Gott rechnet mit unserem Dazutun. Nur durch uns wird diese Zusage Gottes schon im Hier und Jetzt zur Wirklichkeit werden.

„Siehe, ich mache alles neu!“ – dieses Wort ist ein kraftvoller Anker für unseren Glauben. Es erinnert uns daran, dass Gott nicht nur der Schöpfer, sondern auch der Vollender der Geschichte ist. Er hat bereits den Anfang der Neuschöpfung in uns gelegt, und er wird sein Werk zur Vollendung bringen. Bis dahin leben wir in der Spannung zwischen dem „schon jetzt“ und dem „noch nicht“, getragen von der unwiderruflichen Zusage Gottes: Ich bin dabei!

Bleiben Sie behütet!

Pastor Karsten Dorow aus Großenheidorn

Kennst Du schon?

ÜBER DIE ERZÄHLUNG: "DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT"

Als meine Oma dieses Jahr gestorben ist, kam ein liebevoll zusammengestelltes Päckchen meiner langjährigen Freundin bei uns an. Es lagen einige wohlüberlegte Dinge darin, die vor allem meine Kinder, aber auch meinen Mann und mich beim Trauern begleiten können. So lernten wir auch die illustrierte Erzählung „Die besten Beerdigungen der Welt“ von Ulf Nilsson und Eva Eriksson kennen und lieben, die aus dem Schwedischen übersetzt ist.

Einmal hatten wir Langeweile und wollten etwas Lustiges machen. Ester fand eine tote Hummel und freute sich. „O wie traurig, o wie furchtbar“, sagte sie, „endlich passiert was.“ Die Hummel war gestreift und pelzig. Ester hielt sie in der Hand und streichelte ihren Rücken. Die Flügel waren zerknittert, die Füße standen ab. „Kleine Hummel“, sagte sie mit belegter Stimme, „ich liebe dich.“ Ester war immer sehr mutig.

Ich war klein. Und hatte Angst vor dem Leben und auch vor dem Tod. Ich kannte nicht mal jemand, der tot war. „Halt mal“, sagte sie, „dann grabe ich ein Grab für die Kleine.“

So beginnt die Geschichte, in der für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet, Ester, Putte und der Ich-Erzähler an einem langweiligen Tag ein Beerbergungsinstut gründen. Sie wollen die besten Beerdigungen der Welt ausrichten und packen ihren Koffer mit Schaufeln, Holz für Kreuze, Nägeln, Sarg-Schachteln, Grabsteinen, Pinseln und Farben, Samen, aus denen mal Blumen werden sollen, sowie fertigen Blumen.

Einen pragmatischeren und dadurch leichteren Umgang mit dem Tod und dem Sterben als diese Kinder es haben, kann man sich kaum vorstellen. Kinder haben einen tollen Blick auf das Leben – und auf den Tod.

Hannika Lock

KOOPERATION

BERGKIRCHEN:
Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr,
Friedenslicht aus Bethlehem,
Männergesangverein Concordia
Pohle, Kapelle Winzlar.
Montag, 22. Dezember, 20 Uhr,
Weihnachtskonz. mit Voice of
Hope, Kapelle Winzlar.
Freitag, 26. Dezember, 18 Uhr,
Weihnachtskonzert, mit "WiSch-
BeWö", Kirche Bergkirchen.

GROSSENHEIDORN:
Freitag, 26. Dezember, 17 Uhr,
Weihnachtsliedersingen vor
dem Pfarrhaus mit Glühwein,
Punsch und Stockbrot.

SACHSENHAGEN:
Sonnabend, 30. Nov. Elisabeth-
kirche, musikalische Andacht.
Sonnabend, 6. Dezember, Ad-
ventsmarkt, Konzert des Reser-
vistenmusikzuges Niedersach-
sen, Elisabethkirche, 17 Uhr

STEINHUDE:
Sonnabend, 20. Dez., 18 Uhr:
Konzert des Posaunenchores
Steinhuder Meer und dem Chimeschor Bad Nenndorf
Sonntag, 21. Dez. 18 Uhr: Weih-
nachtsliedersingen, Lebendiger
Adventskalender, Friedenslicht.
Sonnabend, 21. Feb., 17 Uhr:
Armin Schubring, Lesung zum
Thema "Begegnungen - erlebt
empfunden erzählt ... wenn die
Seele nicht so richtig will".

DEZEMBER 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr mei-
nen Namen fürchtet, soll aufgehen
die Sonne der Gerechtigkeit und
Heil unter ihren Flügeln.

Der Prophet Maleachi 3,20

- 7. Dez. So. 10 Uhr 2. Advent
Abendmahls-Gottesdienst
P. C. Wilkening
- 14. Dez. So. 10 Uhr 3. Advent
Gottesdienst mit Taufen
Prof. Dr. M. Hofheinz
- 21. Dez. So. 10 Uhr 4. Advent
Gottesdienst mit Verteilung
des Friedenslichts aus
Bethlehem
P. C. Wilkening
- 24. Dez. Mi. 16 Uhr Heilig Abend
Krippenspiel, Kinder und
Nicolaikinderchor
Vn. M. Fischer
Mi. 18 Uhr Christvesper mit
MeerBrass und Meermusik
P. C. Wilkening
Mi. 23 Uhr Christmette mit
Nicolaichor
P. C. Wilkening
- 25. Dez. Do. 1. Weihnachtstag
KEIN Gottesdienst
- 26. Dez. Fr. 10 Uhr 2. Weihnachtstag
Gottesdienst
Vn. M. Fischer
- 28. Dez. So.
KEIN Gottesdienst
- 31. Dez. Mi. 17 Uhr Silvester
Jahresschlussandacht
mit MeerBrass
P. C. Wilkening

JANUAR 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen, mit gan-
zer Seele und mit ganzer Kraft.

Dtn 6,5

- 4. Jan. So. 10 Uhr 2. So. n. d. Christfest
Abendmahls-Gottesdienst
P. C. Wilkening
- 11. Jan. So. 10 Uhr 1. So. n. Epiphanias
Prof. Dr. M. Hofheinz
- 18. Jan. So. 10 Uhr 2. So. n. Epiphanias
Gottesdienst
P. C. Wilkening
- 25. Jan. So. 10 Uhr 3. So. n. Epiphanias
Gottesdienst

FEBRUAR 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freu-
en über alles Gute, das der HERR,
dein Gott, dir und deiner Familie
gegeben hat.

Dtn 26,11

- 1. Feb. So. 10 Uhr letzter So. n. Epiph.
Abendmahls-Gottesdienst
P. C. Wilkening
- 8. Feb. So. 10 Uhr Sexagesimaie
Gottesdienst mit Taufen
Vn. M. Fischer
- 15. Feb. So. 10 Uhr Estomihhi
Gottesdienst mit Taufen
P. C. Wilkening
- 22. Feb. So. 10 Uhr Invokavit
Familien-Gottesdienst
P. C. Wilkening

Die Termine können sich kurzfristig ändern. Bitte be-
achten Sie die Abkündigungen, Aushänge und die Mit-
teilungen der Presse und auf der Homepage.

Zum „**Singen unterm Turm**“ sind alle Interessier-
te an den vier Adventssamstagen für 17.30 Uhr in
die Kirche eingeladen.

Das **Neujahrskonzert** der Ratsband Stadthagen
findet am Sonntag, 18. Januar, um 15 Uhr, in der
Nicolai-Kirche statt.

Unsere **Krabbelgruppe** hat Plätze frei und sucht
Verstärkung. Die Treffen finden jeden Dienstag
von 10 bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindehaus statt. In-
teressierte Mamas und Papas mit Kindern im Alter
von ca. 6 -18 Monaten sind willkommen. Bitte vor-
beikommen oder bei Rückfragen an Tanja Stein-
berg, Gemeindebüro, unter (05033) 7627 wenden.

Der **Weltgebetstag** 2026, vorbereitet von Frauen
aus Nigeria, steht unter dem Titel: „Kommt! Bringt
eure Last“ und wird am Freitag, 6. März, in der
Petruskirche in Steinhude gefeiert. Die Vorberei-
tungstreffen finden vom 9. Februar an montags
um 19.30 Uhr im Steinhuder Gemeindehaus statt.

Das erste **Männerfrühstück 2026** wird am Sonn-
abend, 7. Februar, um 10 Uhr, angeboten. Thema:
Landesgartenschau Bad Nenndorf; Pastorin Anja
Sievers gibt Informationen zur Landesgarten-
schau und was die Kirche dazu plant.



Die Angaben entsprechen dem Stand 15.6. 2025
Aktuelle Termine finden Sie unter
www.kirche-hagenburg.de

Gebrüder Schaer GbR



Containerdienst · Schrott
Metalle · Entsorgung
Abbruchunternehmen
Asbestsanierung nach TRGS 519

Am Wasserwerk 2 • 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 - 72 86 • Fax 0 50 33 - 66 36

Spargel & Kürbis Scheune
Hofladen & Café Zum Bullentall

hausgebackene Torten, Kuchen & Waffeln
regionales Frühstück & saisonale Mittagskarte

Frische & Eingekochte Lebensmittel direkt vom Erzeuger.

Hofladen & Hofcafé Mittwoch - Samstag von 9h - 18h
Spargel & Kürbis Scheune Saison: Montag - Sonntag von 9h - 18h
Spargelsaison: April bis Juni
Kürbissaison: Ende August bis Halloween

Ferien auf dem Bauernhof
Ferienwohnung (90qm) - Platz für die ganze Familie.

Altenhäuser Str. 93 - 31558 Hagenburg Hofladen & Café Tel.: 05033 68 20
Scheune (Saison) Tel.: 05033 68 23

Blumen Kick



Blumen Kick
Lange Str. 18 a | 31558 Hagenburg | Tel. 0 50 33 - 74 62
Fax 0 50 33 - 69 12 9 | info@blumen-kick.de | www.blumen-kick.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Matthias Kiel GmbH
Sanitär & Heizung



- Installation
- Bad-Komplettrenovierung
- Neu- u. Altbausanierung
- Heizungsbau
- Störungs + Wartungsdienst
- Ausstellung

Tieste & Sohn
Tischlerei



Tel. 05033 971181

Haus- und Zimmertüren
Fenster & Terrassentüren
Faltstores & Beschattung
Individuelle Qualitätsmöbel
Reparatur- & Montagearbeiten

www.tischlerei-tieste.de | info@tischlerei-tieste.de

Hagenburg 05033 971144
Sachsenhausen 05725 7069990

TIESTE
BESTATTUNGEN



Rat und Hilfe im Trauerfall
Bestattungsvorsorgen

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben -
denn der Tod gehört zum Leben.
Ihnen in diesen schweren Tagen eine helfende Hand zu
reichen, ist unsere wichtigste Aufgabe.

www.tieste-bestattungen.de | info@tieste-bestattungen.de

apotheke
in hagenburg

Apotheke in Hagenburg
Susanne Speckhan
Lange Str. 22+24
31558 Hagenburg
fon 05033 9634349
fax 05033 9634348
info@apo-in-hagenburg.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi + Fr	08:00 - 13:00 Uhr
	14:30 - 18:30 Uhr
Do	08:00 - 13:00 Uhr
	14:30 - 19:00 Uhr
Sa	09:00 - 13:00 Uhr

Filialleitung: Jana Farger

Kappe
LEBENSMITTEL & LEIDENSCHAFT
since 1949



Lange Straße 20 I 31558 Hagenburg I 05033 - 971277



**Fischfeinkost
Lindemann**

Fischfeinkost Lindemann GmbH
Am Breiten Graben 33
31558 Hagenburg
Telefon (0 50 33) 98 07 55
Telefax (0 50 33) 98 07 56

Über 40 Jahre ...

Wagner

GmbH

Dächer ▲ Abdichtungen
Fassaden ▲ Bauklempnerei

Am Wasserwerk 10 • 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 74 55 • Fax: 0 50 33 / 70 82
www.dachdecker-wagner.de

Sparkasse.
Gut für Schaumburg.



**Sparkasse
Schaumburg**

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 01801 / 255 514 80



Erdmann
Sanitär- und Heizungsbau • Wartungsdienst



NOLTE BAU

Hoch- und Tiefbau • Schlüsselfertiger Hausbau
Trockenbau • Architektenleistungen

Am Breiten Graben 17 • 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 99 02-0 • Fax 0 50 33 / 99 02-22



Meisterbetrieb
BORCHERS
Garten & Landschaftsbau

Wir schaffen Lieblingsplätze

- Garten- und Landschaftsbau
- Planung und Ausführung
- Pflasterarbeiten
- Zaun- und Terrassenbau
- Schwimmteichbau
- Carports- Grill- und Gartenhäuser
- Schnitt- und Gehölzarbeiten
- Baumfällungen
- Dauer- und Urlaubspflege
- Erdarbeiten
- Beplantungen
- und vieles mehr...

Holen Sie sich JETZT Ihre unverbindliche Traumgartenberatung !

Am Breiten Graben 22
31558 Hagenburg

Tel. 0 50 33 - 39 10 207
gartenbau-borchers.de




Classico
Handmade Italian Icecream
EISCAFÉ —

GENIESSEN SIE UNSERE ORIGINAL ITALIENISCHEN

- EISSPEZIALITÄTEN
- PINSA / PIZZA
- WARME WAFFELN
- ITAL. KAFFEEESPEZIALITÄTEN

Altenhäuserstr. 12 — 31558 Hagenburg
Mobil: 0 176 63 15 61 61

Bläser-Serenade und Workshop

100 JAHRE POSAUNENCHOR ALTHENHAGEN-HAGENBURG

Ein festlicher Reformationstag in der Nicolai-Kirche und ein musikalischer Höhepunkt am Folgetag

Die Nicolai-Kirche war am Reformationstag voll besetzt, als zur großen Bläser-Serenade anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Posaunenchores Altenhagen-Hagenburg eingeladen wurde.

Rund 80 Bläserinnen und Bläser aus Gemeinden der Landeskirche Schaumburg-Lippe, aus Springe und Aurach in Bayern musizierten gemeinsam unter der Leitung von Andreas Meyer und erfüllten die Kirche mit festlichem Klang.

Der Abend begann mit dem eindrucksvollen Stück „Anfang ...“ von Matthias Bucher und endete – passend zum Jubiläum – mit dessen Werk „... und Ende“.

Dazwischen bot das Programm einen abwechslungsreichen Bogen zwischen klassischen Chorälen und modernen Kompositionen. Zu hören waren unter anderem die „Hamburger Fanfare“ (Andreas Meyer), „Du meine Seele, singe“ (Choral: Johann Ebeling, Bearbeitung: Michael Schütz), „Fra-

ge und Antwort“ (Michael Schütz), „Vertraut den neuen Wegen“ (Dieter Wendel, Choral: Michael Schütz), „Esperanza (Hoffnung)“ (Friedrich Veil) und „Aber das Gute behaltet“ (Matthias Nagel, Choral: J. S. Bach).

Pastor Cord Wilkening führte durch das Programm und gab in seinen Gedanken zum Reformationstag einen lebendigen Einblick in Martin Luthers Verhältnis zur Musik. Auch Landesbischof Dr. Oliver Schuegraf würdigte die Kirchengemeinde Altenhagen-Hagenburg als „mutig, stark und beherzt“ – Eigenschaften, die den Posaunenchor über 100 Jahre begleitet haben.

Ein besonderer Höhepunkt war das Stück „Frage und Antwort“ von Michael Schütz, bei dem der Komponist selbst an der Orgel saß und mit den Bläserinnen und Bläsern musizierte. Dieses mitreißende Zusammenspiel von Orgel und Bläsern berührte das Publikum sichtlich. Den festlichen Abschluss bildete das gemeinsam gespielte „Dona nobis pacem“ von Traugott Fünfgeld, ein eindringlicher Kanon, der die Botschaft von Frieden



und Hoffnung in den Kirchenraum trug. Doch die Feierlichkeiten endeten nicht mit der Serenade: Für Samstag, 1. November, hatte der Posaunenchor alle Mitwirkenden zu einem Workshop im Ratsgymnasium Stadthagen eingeladen. Unter der Leitung von Michael Schütz hatten die Bläserinnen und Bläser die Gelegenheit, ihr Zusammenspiel zu vertiefen, neue Stücke zu erarbeiten und wertvolle Impulse für die Arbeit in ihren eigenen Gemeinden mitzunehmen.

Der Workshop bot eine wunderbare Fortsetzung des Jubiläums und stärkte die Verbindung zwischen den Chören

aus Schaumburg-Lippe, Springe und Aurach. So wurde das 100-jährige Jubiläum des Posaunenchores Altenhagen-Hagenburg nicht nur zu einem musikalischen Höhepunkt, sondern auch zu einem inspirierenden Treffpunkt für Bläserinnen und Bläser aus der ganzen Region.

Das Glitzern einfangen

ADVENTSKONZERT MIT ZAUBERHAFTEN KLÄNGEN

"Dem Himmel so nah", unter diesem Titel lädt die Kirchengemeinde Altenhagen-Hagenburg stellvertretend für die Chöre am Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, zum Adventskonzert ein.

Turnusgemäß organisiert immer ein Chor den Nachmittag. Der Gemischte Chor Meermusik hat sich etwas Besonderes ausgedacht.

Zu Beginn wird ein zauberhafter Klang die Anwesenden einladen, sich eine gute Stunde einzulassen auf Akustik und Licht und auf die die Musik, die in ihrem Dreiklang vielleicht ein bisschen die Seele streicheln.

Der Auftritt des „kleinen Friedens“ durchzieht das Konzert wie ein roter Faden. Dreimal geht er unaberrt seinen Weg – und möchte jeden Menschen berühren und erreichen.

Die Rolle des kleinen Friedens übernimmt der Schulchor „Seesterne“. Die Sängerinnen und Sänger wagen mit dem Chor „Meermusik“ einen gemeinsamen Auftritt und zeigen den guten Zusammenklang von Jung und Alt.

Auch der Nicolai-Kirchenchor, der Männergesangverein Hagenburg-

Bokeloh und der Posaunenchor MeerBrass bieten mit ihrem Part Klangzauber und Entspannung an und werden mit ihrem Programm für Abwechslung sorgen.

Zum Ende des Abends wollen alle Akteure zusammen das Glitzern des Weihnachtszaubers musikalisch einfangen und lassen mit Kinder- und Erwachsenenstimmen, begleitet von strahlenden Bläsern, den Weihnachtsstern schon einmal leuchten. Und der kleine Frieden? Den kann am Ausgang sogar jeder, der es möchte, mit nach Hause nehmen.

Mitsing-Projekt des Nicolai-Chores

KONZERT-GOTTESDIENST ZU LATAERE 2026

Der Nicolai-Chor wird als Projektchor gemeinsam mit dem Streichensemble der Musikschule Wunstorf und Pastor Cord Wilkening am Sonntag, 15. März (Laetare), um 17 Uhr, einen Konzertgottesdienst mit Abendmahl gestalten.

Bereits zum vierten Mal laden Dirigent Philip Lehmann und seine Sängerinnen und Sänger zum Mitsingen ein

Aufgeführt wird die Romantische Messe in F-Dur von František Kedrutek (1842 – 1917).

Die Proben finden jeweils donnerstags statt und zwar am 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 5. März, 12. März von jeweils 19 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Altenhäuser Straße 25.

Die Hauptprobe beginnt am Sonnabend, 14. März, um 9.30 Uhr und endet um 12.30 Uhr. Vor dem Konzert-Gottesdienst am Sonntag, Laetare, 15. März, trifft sich der Projektchor um 14.30 Uhr zum Einsingen und um 17 Uhr zum Gottesdienst.

Interessierte Sängerinnen und Sänger, die in diesem Projekt mitsingen möchten, sind eingeladen, sich form-



los per E-Mail unter Angabe der untenstehenden Daten beim Chorleiter Philip Lehmann (lehmann.score@gmail.com) oder schriftlich direkt im Kirchenbüro St. Nicolai, Altenhäuser Straße 25, 31558 Hagenburg, anzumelden.
In die Anmeldung sind bitte folgende Daten einzutragen: Name, Stimmlage, E-Mail-Adresse, Telefonnummer. Die Teilnahme sowie die Bereitstellung des Notenmaterials und der Übe-Musikdateien als MP3 sind kostenlos. Das Notenmaterial wird in der ersten Probe ausgeteilt.



Ein Platz an der Sonne

NEUER KURSUS "STUFEN DES LEBENS"

Im Februar 2026 laden Cord Wilkening und Team an vier Freitagabenden – 6./13./20./27. Februar – zu einem Kurs von „Stufen des Lebens“ ein.

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf. In „Stufen des Lebens“ spüren wir diesen Überlegungen nach. Wir können entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen und mitten im Alltag Wegweisung geben können.

„Ein Platz an der Sonne“ ist in diesem Jahr das Kursthema. Wer sucht ihn nicht, einen Platz, an dem wir uns wohlfühlen, an dem wir gesehen werden, an dem wir Weite erleben, an dem Mauern überwunden werden, an dem wir uns nicht mehr selbst rechtfertigen müssen, an dem wir Freiheit erleben. Im Kurs wollen wir solche Sonnenplätze des Daseins aufsuchen. In vier neutestamentlichen Geschichten erleben wir mit, wie durch



die Begegnung mit Jesus die Sonne durch den Schatten bricht und neuen Lebensraum ermöglicht.

Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden. Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt, nur die Neugier ist erwünscht.

Flyer zur Information und zur Anmeldung liegen aus. Informationen sind auch auf der Homepage www.kirche-hagenburg.de zu finden.

Cord Wilkening



Stellen in der Kita zu besetzen

In der neuen Kita Meerwiesenkindergarten sind zum 1. April 2026 und zum 1. Juli 2026 mehrere Stellen zu besetzen. Gesucht werden ErzieherIn und HeilpädagogIn/Heilerziehungspfleger. Nähere Informationen auf der Homepage.



Jubelkonfirmationen

Zum Vormerken: Jubelkonfirmationen am 31. Mai 2026: Goldene, Golden Plus dabei, das meint alle, die vor 55 Jahren konfirmiert wurden. Wegen Kronjuwelen, Eicherne Konfirmation. Alle, die im Jahr 2026 vor 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80 Jahren konfirmiert wurden, sind herzlich zum Gottesdienst 2026, alle entsprechenden Personen und anschließenden Beisammensein eingeladen.

Konfirmandenanmeldung

Die Anmeldung der Konfirmanden, die 2027 konfirmiert werden - Geburtsjahrgang Mitte 2012 bis Mitte 2013 (normalerweise jetzt in der 7. Klasse) - findet am Sonntag, dem 8. Februar statt.

Die Anzumeldenden und ihre Eltern werden gebeten, am Gottesdienst um 10 Uhr teilzunehmen.

Im Anschluss gibt es weitere Informationen zum Unterricht.

Friedenslicht kommt

Das „Friedenslicht von Bethlehem“ wird in den Gottesdienst am 4. Advent um 10 Uhr von Jutta Stenzel von der katholischen Kirchengemeinde gebracht. Bringen Sie gern eine Kerze oder Laterne zum Mitnehmen des Friedenslichts mit.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Altenhagen-Hagenburg
Altenhäuser Str. 25
31558 Hagenburg

Sekretariat
Tanja Steinberg
Tel. 05033 7627
Fax 05033 98 05 50

Bürozeiten
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
17.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Email
altenhagen-hagenburg@lksl.de

Internet
www.kirche-hagenburg.de

Bankverbindung
IBAN
DE77 2555 1480 0484 2002 09
BIC
NOLADE21SHG

Pastor / KV Vorsitzender Cord Wilkening, 05033 76 27, c.wilkening@lksl.de

Küster Heiko Simon, 0177 31 00 461, werktags von 9 bis 15 Uhr

Schlüsselfiguren Heike Hendel, 05031 51 70 980, nach Absprache

Kita St. Nicolai Tabea Jung, 0173 5968591, kita-st.nicolai@lksl.de

Posaunenchor „MeerBrass“ Andreas Meyer, www.meerbrass.de, 05033 6060
mittwochs 19 bis 20.30 Uhr

Jungbläser Jakob Meyer, meyer.jakob@icloud.com (0176) 82568600,
Mittwoch nachmittags nach Absprache

Organist Alexander Wachter, 05724 399 888, h.a.wachter@kabelmail.de

Nicolai-Chor Philip Lehmann, 0179 9783993, Henning Boshammer, 05033 7603,
donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr

Nicolai-Kinderchor Huld Hafsteinsdóttir, 0176 22938426, mittwochs

Vorchor 16:16:45 Uhr, Kinderchor 16:45- 17:30 Uhr.

Chor Meermusik Andreas Rose, 05033 390 260, www.gcah.de, montags 20 bis 22 Uhr

Frauenkreis jeden 3. Mittwoch im Monat 15 Uhr bis 17 Uhr

Patchworkgruppe Claudia Rennhack, 05033 6662, montags, vierzehntägig ab 18 Uhr

Männerfrühstück Peter Bock, 05033 7047, viermal im Jahr

Gesprächskreis jeden 3. Dienstag im Monat 19.30 bis 21.30 Uhr

Arbeitskreis „WIR“ Hilfe für Menschen in Not Ulla Thürnau-Freitag, 05033 7895.

Wöchentliche Jugendangebote dienstags 18 bis 20 Uhr im Küsterhaus Steinhude:
Teenkreis (ab 13 Jahre) dienstags, 18 Uhr, in Steinhude.

Jungschar, donnerstags 16.15 bis 17.45 Uhr, Kontakt über Gemeindebüro 05033 7627

Krabbelgruppe, dienstags 10 bis 11.30 Uhr, Kontakt über Gemeindebüro 05033 7627



Pastor / KV Vorsitzender
Cord Wilkening



Sekretariat
Tanja Steinberg



Küster
Heiko Simon



Männerfrühstück
Peter Bock



Jungbläser
Jakob Meyer



Posaunenchor „MeerBrass“
Andreas Meyer



Organist
Alexander Wachter



Raumpflegerin
Katja Simon



Nicolai - Chor
Henning Boßhammer



Kita St. Nicolai
Tabea Jung



Nicolai - Kinderchor
Huld Hafsteinsdóttir



Nicolai - Chor
Philip Lehmann



Schlüsselfiguren
Heike Hendel



Patchworkgruppe
Claudia Rennhack



**AK „Wir“ Hilfe f.
Menschen
in Not**
Ulla Thürnau-Freitag



24. NEUJAHRSKONZERT MIT DER RATSBAND STADTHAGEN

(SINFONISCHES BLASORCHESTER DES RATSGYMNASIUMS STADTHAGEN: WWW.RATSBAND.DE)
LEITUNG: ANDREAS MEYER

U.A. MIT WERKEN VON MARTIN SCHARNAGL (CEREMONIC FESTIVAL), THIEMO KRAAS (NIGHT BIRDS),
DANA SCHARNAGL (DREAM), JAMES L. HOSEY (EAST OF EDEN), ASTOR PIAZZOLLA (OBLIVION),
GUY CUYVERS (LAURAS STERN) UND LARS ERICSON (SNOWBALL FUN)

SONNTAG, 18. JANUAR 2026, 15 UHR, IN DER NICOLAI-KIRCHE
DER EINTRITT IST FREI. AM AUSGANG WIRD UM EINE SPENDE GEBETEN.